

Dienststelle

PLZ, Ort, Datum

AZ

Telefon (Vorwahl, Rufnummer)

Frau/Herrn  
 Leiter(in) der Geschäftsstelle  
 Geheimschutz / Sabotageschutz  
 Bundesamt für Verfassungsschutz  
 Postfach 10 05 53  
 50445 Köln

Betr.: **Nachbericht zur Sicherheitsüberprüfung**

von Frau/Herrn (Name, Vorname(n), Geburtsdatum)

Bezug: Mein Schreiben/Ihr Bericht  
vom (Datum)

Aktenzeichen

Anlg.: - ... -

1. Die oben genannte Person hat keine sicherheitsempfindliche Tätigkeit aufgenommen. Sie hat einer über die Lösungsfrist hinausgehenden Aufbewahrung ihrer Sicherheitsakte - nicht - zugestimmt (vgl. § 19 Abs. 2 Satz 1 und 3 SÜG).
2. Die oben genannte Person übt keine sicherheitsempfindliche Tätigkeit mehr aus und soll voraussichtlich auch nicht erneut eine solche ausüben. Sie hat einer über die Lösungsfrist hinausgehenden Aufbewahrung ihrer Sicherheitsakte - nicht - zugestimmt (vgl. § 19 Abs. 2 Satz 2 und 3 SÜG).
3. Die Sicherheitsakte der oben genannten Person wurde am .....20..... vernichtet (vgl. §§ 19 Abs. 2, 18 Abs. 5 Satz 2 SÜG).
4. Die sicherheitsmäßige Zuständigkeit für die oben genannte Person ist ab .....20..... aus folgendem Grund auf mich übergegangen (vgl. § 3 Abs. 1 SÜG)<sup>1</sup>:

Das neue korrespondierende Az. lautet:

5. Die oben genannte Person übt nur noch / jetzt auch\* eine sicherheitsempfindliche Tätigkeit nach \* Unzutreffendes streichen

§ 8 SÜG (Ü1)     § 9 SÜG (Ü2) – Geheimschutz – aus.  
 § 9 SÜG (Ü2) – Sabotageschutz – aus.

Das neue korrespondierende Az. lautet:

 Ich bitte um Überprüfung des Votums.

6. Zu der oben genannten Person haben sich sicherheitserhebliche Veränderungen/Umstände ergeben (vgl. §§ 16 Abs. 1, 18 Abs. 5 Satz 1 SÜG.)

 Ich bitte, die Einzelheiten der beigefügten Anlage zu entnehmen. neuen Sicherheitserklärung zu entnehmen. Ich verweise auf die Angaben unter Nummer(n):

Im Auftrag

(Unterschrift und Name der/des Geheimschutzbeauftragten/Sabotageschutzbeauftragten)

<sup>1</sup> Ggf. Fortsetzung auf separatem Blatt